

„Delmenhorst lehnt geschlossenen Südtrasse ab“

Rund 60 Bürger machten sich gestern persönlich ein Bild von den Auswirkungen der neuen B 212

Das Interesse der Delmenhorster Bürger am geplanten Neubau der B 212 und deren Auswirkungen bleibt ungebrochen – wie sich bei der gestrigen Ortsbegehung zeigte.

Kernpunkt der von Oberbürgermeister Patrick de La Lanne in Kooperation mit Vertretern der Interessengemeinschaft Freies Deich- und Sandhausen initiierten Begehung war es, den Bürgern die Auswirkungen einer in Betracht gezogenen Süd-Trasse direkt vor Ort zu zeigen. Dafür wurde die Route – ausgehend von der Straße am Hohen Deich – vom Vermessungsteam um Dieter Bremer eigens mit Luftballons, die als Landmarken dienen flankiert.

Erstaunt zeigten sich die Teilnehmer, unter ihnen Vertreter sämtlicher Parteien, darüber welche Gebiete von dem möglichen Trassenverlauf betroffen wären.



Gespannt folgten rund 60 Delmenhorster den Ausführungen von Oberbürgermeister Patrick de La Lanne.
Foto: Konczak

So würden im Ernstfall nicht nur zahlreiche, teilweise sogar unter Denkmalschutz stehende Gebäude der B 212 zum Opfer fallen,

auch ein gewaltsamer Eingriff inmitten eines Naturschutzgebietes wäre die Folge. „Diese Konsequenz wurde aber nicht in den

Planungen berücksichtigt“, weiß Uwe Kroll von der Interessengemeinschaft. Er weist auch darauf hin, dass einige dort beheimatete Tier- und Pflanzenarten auf der roten Liste stehen.

Patrick de La Lanne erläuterte den Anwesenden noch einmal das Szenario, welches nach Abschluss des Trassenbaus für die Delmenhorster bittere Wahrheit werden könnte: „Die B 212 würde vierspurig ankommen und zweispurig weiterverlaufen“, erklärte er. „Das macht schätzungsweise zwischen 22.000 und 25.000 Fahrzeuge am Tag.“ Dennoch zeigte er sich optimistisch: „Delmenhorst steht wie eine Person, und die setzt sich zur Wehr“, sagte er. Die Einspruchsfrist gegen die B212-Süd für Privatpersonen ist am Freitag, 5. Oktober, und muss schriftlich bei der Stadt eingereicht werden.

■ Eine Informationsveranstaltung zum Stand der Dinge findet morgen von 19 bis 21 Uhr in der Delmeburg statt. (lw/bsu)

03.10.2007